

Wochenendlager der Späher in Bludenz





Inhalt / Impressum

„Wenn du deinen Weg durchs Leben machst wirst du Freude daran haben, neue Herausforderungen anzunehmen“

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Holz für den Pfadifunken	4
Abenteuer Leben	5
Frühschoppen 2010	6
Frühstück am 08.05.2010	7
Ehrenamt	8
Wichtel WOLA	10
WOLA der Späher	16
Guides Markt im Hallenbad	20
Welcome to Fabulous Las Vegas!	25
WiiLa Ötztal	26
Ostermarkt der Ranger	28
Die RaRo's feiern Spring Break	29
Die RaRo sind "Stierwoscha"	30
PWA-Reise 28.-30. Mai 2010	31
Gilde besucht Schattenburgmuseum	35
Gildetage 2010 in Graz	37
Anno dazumal	40
D'Funzl-Rätsel	43
letzte Seite	44

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion:

Nina Kalser, Manuel Kanitsch, Andreas Zwerger

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Kalser

Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://dfunzl.pfadi-dornbirn.at>

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





Termine

Gruppentermine 2009 / 2010

Juni

04.-06. 06.2010	Fr-So	LEITER	LeiterInnenausflug
14.06.2009	Mo	LEITER	20.15 Gruppenrat (WiWö)

Juli

10.07.2010	Sa		Ferienbeginn
16.-18.07.2010	Fr-So	PWA II	Sommerlager
17.-22.07.2010	Sa-Do	Wi	Sommerlager Faschina
19.-28.07.2010	Mo-Mi	GuSp	Sommerlager in Naturns

August

13.08.2010	Fr	LEITER	Fahrradtour nach Wolfurt
20.08.2010	Fr	ALLE	D'FUNZL-Redaktionsschluss
10.-14.08.2010	Di-Sa	Ra	Sommerlager in Hamburg

September

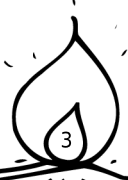
04.-05.09.2010	Sa-So	LEITER	LeiterInnenklausur
13.09.2010	Mo		Schulbeginn
18.09.2010	Sa	ALLE	Spielefest der Stadt Dornbirn
19.09.2010	So	ALLE	Lebenshelfelauf
20.09.2010	Mo		Anmeldung 2010/2011
25.09.2010	Sa	ALLE	Start- und Überstellungsfeier

Liebe Eltern, wir bitten Sie die Aktionstermine für Ihre Kinder freizuhalten, damit sie auch mitmachen können.

******DANKE!******

Wir freuen uns dich und deine Familie zu manch einer Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Gut Pfad,
Die Gruppenleitung
Die Leiterinnen und Leiter





Holz für den Pfadifunken



Für unser alljährliches Funkenspektakel am Zanzenberg benötigen wir ständig neues Funkenholz. (Dachstühle, alte Stadel oder alte Häuser)

Wer kann uns da weiterhelfen???

Wenn uns jemand weiterhelfen kann, dann bitte meldet euch bei Marcel unter Marcel.Battisti@schelling.at oder abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5166304.

Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker.

**Funkenmeister
Battisti Marcel**





Abenteuer Leben

Hallo mein Name ist Julian Opava, meine Eltern sind Bettina(Häsi) & Thomas von der Stufe PWA.

Am 8.4.2010 erblickte ich um 5:36 Uhr das Licht der Welt, ich war 50cm groß und hatte 3580g.

Seitdem genieße ich das Leben mit Schlafen, Essen und naja ein bisschen schreien, aber das halten meine Eltern schon aus, denn schließlich schenk ich ihnen den Himmel auf Erden.





Frühschoppen 2010

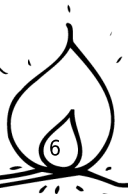
Am Samstag trafen wir uns schon am Morgen und bauten die Pläne auf. Die Motivation :P war am Morgen noch da wurde aber immer geringer bis sie zu Mittag durch Heberkäse und Pommes wieder aufgefrischt wurde. Danach bauten wir noch weiter auf.

Am 2. Mai trafen wir uns ca um 8:00 Uhr beim Zantenberg. Wir wurden sofort dazu eingeteilt Bierbänke und Tische aufzustellen. Nach einiger Zeit kamen schon die ersten Menschen trotz schlechtem Wetter. Um ca. halb 11 fing das Programm an. Man erzählte uns eine Geschichte über einen Wollfaden, wir mussten Fußböden verlesen. Unkulten wurden wir auch von Ukulelen-Musik ...

Als es fertig war, begann etwas später die Schnitzjagd. Ebenfalls gab es ein Zeit wo man Videos und Bilder vom GROCA ansehen konnte. Bei der Schnitzjagd konnte man Kimspiele spielen, durch ein Spinnennetz klettern und noch vieles mehr ...

Schon vollkommen durchnässt bauten wir die Poster ins strömenden Regen zusammen

Caravelles senior ; Lisa Gmeiner





Frühstück am 08.05.2010

Handwritten text along the top right border of the page, partially obscured by the title.

Schon um 6:30 Uhr am Morgen trafen sich Caravelles jung & alt für die Vorbereitungen des Frühstücks, welches wir hinter der Stadtkirche organisiert hatten.

Es begann mit Regen & endete mit Sonnenschein & einem Eis in unserer Hand. :D

Als Spezialität kochten wir Kiebel, außerdem gab es Kaffee, Tee, Sandwiches, diverse Getränke bzw. Säfte, frisches Brot, Sekt & vieles mehr.

Jede Mami bekam ein Glas Sekt gratis zum Frühstück.

Wir hatten viel Spaß trotz der anfangs frostigen Temperaturen.

Alles in Allem war es ein erfolgreicher, schöner & lustiger Tag, mit mehr Gewinn als erwartet!

Handwritten signature: Nivale Dofina





Ehrenamt

Jedes Jahr ehrt das Land Vorarlberg Personen für ihr ehrenamtliches Engagement. Auch dieses Jahr wurden ehrenamtlich Tätige aus dem Bezirk Dornbirn ausgezeichnet.

Darunter waren 6 Dornbirner Pfadfinder, die für ihre jahrelange Leitertätigkeit oder ihr Engagement bei der Gruppe Dornbirn geehrt wurden:

Nina Kalser, Rangerleiterin

Johannes Rusch, Späherleiter

Miriam Rusch, Wichtelleiterin

Christoph Lecher, Wölflingsleiter

Stefan Klein, Helfer bei Gruppenaktionen

Manuel Kanitsch, Späherleiter



Die Feier „Ehrenamt bewegt“ fand am 21.4.2010 im Foyer der FH Vorarlberg in Dornbirn statt. Landeshauptmann Herbert Sausgruber dankte allen Anwesenden für ihre freiwilligen Leistungen und würdigte das Ehrenamt als unerlässlichen Beitrag für Gemeinde und Land.

Neben der Projekt-Präsentation der heurigen „Jugend vor den Vorhang“ – Gewinnerinnen sorgten zwischendurch abwechslungsreiche Kabarett-Einlagen von Stefan Vögel und Markus Linder für beste Unterhaltung.

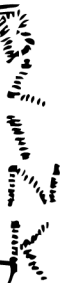
Als kleines Präsent erhielten wir ein Ehrenamts-Abzeichen, welches wir natürlich sofort voller Stolz an unseren Uniformen befestigten.

Abgeschlossen wurde der gelungene Abend mit einem tollen Buffet.





Werbung



Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



Um Wurzeln schlagen zu können,
muss man klein anfangen.
Darum schenken wir Ihnen ein
Bäumchen.

Schließen Sie Ihre Wohnbaufinanzierung bei uns ab,
und wir bringen es Ihnen gerne vorbei.

Über Details informieren wir Sie in einem persönlichen
Gespräch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

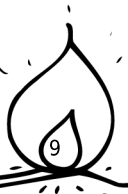
Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Dornbirn
Wolfgang Spiegel, T 050 414-4061
wolfgang.spiegel@hypovbg.at



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23 3 46
M 0664 52 879 74
E florian.faessler@gmx.net





SA/SO

27/28. März

HINBEER- UND ERDBEERVOLK AUF REISEN INS WALDENLAND

WIR FUHREN UM 14⁰⁰ UHR VON DORNBIEN
AUF DIE NEUSBURG UND MACHTEN SO MANCHEN
UNFUG

NINA

WIR WANDERN RAUF,
WIR WANDERN RUNTER,
ABER DER GEDANKE AUF DIE NEUSBURG MACHT UNS RUNTER.

FRANZI

IM WALDENLAND WAR'S AM SAMSTAG SEHR SCHNITTIG,
DASS MACHTE UNS WICHTEL SEHR STUTZIG.

SABRINA

WIR HABEN UNSER RINGVOLK GEMALT,
AUF EINEM GROSSEN PLAKAT.

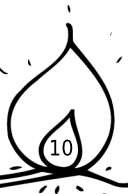
TERESA

WIR SUCHTEN UNS EIN BUNTES OSTEREI AUS,
ZIEHTEN EINE HUNDERTASKE AN,
DASS SAH VIELLEICHT LUSTIG AUS.
WIR MUSSTEN MIT DEM EI AUF DEN LÖFFEL DEN
PARCOUR LAUFEN,
DASS WAR ZUM SCHNAUFEN.

VANESSA

ERSTE HILFE DIE IST WICHTIG,
EIN PFLASTER ZU HABEN, DASS IST RICHTIG.

TRAGDA





Wichtel WOLA 2010

Wichtel WOLA 2010

WIR MUSSTEN AN VERSCHIEDENEN SACHEN RIECHEN,
UND AUCH ÖFFTERS NIESSEN.

NADINE

SPAGHETTI MIT SOßE,
KLECKERT MAN LEICHT AUF DIE HOSE

FRANZI

DANACH GAB ES NOCH PUDDING MIT SAHNE,
NACHMIDDAGS AßEN WIR ÄPFEL UND BANANE.

MÄGGIE

WIR HABEN FÜRS VERSPRECHEN EINE DEKORATION
GEMACHT,
DASS WAR FÜR UNS "GROSSEN" EINE RIESEN SACH.

HANNAH

DAS VERSPRECHEN DASS WAR TOLL,
UND DIE DEKORATION WUNDERVOLL.

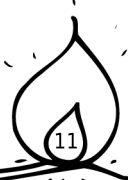
LEA SOPHIE

DIE ABZEICHEN WAREN SCHÖN,
MAN KONNTE VIELE LÄCHELN SEHN.

ANNA KATHARINA

WIR SANGEN LIEDER,
ITZER WIEDER !!!

FLORA





Wichtel WOLA 2010

IN DER NACHT AUF DIE NEUSURG GEHEN,
DASS WAR SEHR SCHÖN.

JANA

WIR HABEN GESPIELT, GEBUNGEN UND GELACHT,
DASS HAT SO WIRKLICH SPASS GEMACHT.

PAULINA

OBWOHL DER TAG WAR WUNDERSCHÖN,
WOLLTEN WIR DOCH IRGENDS WANN SCHLAFEN GEHEN.

ZOÉ

NATÜRLICH SPIELTEN WIR TOLLE SPIELE
UND ZWAR VIELE.

MELANIE S.

WIR BEKAMEN EINE GESCHICHTE VON BETTY VORGELESEN,
UND ERZÄHLT, MANCHE HAT DAS WIRKLICH GEQUÄLT.

MELANIE

DIE ANDEREN WAREN SEHR LAUT,
DASS HAT MICH NICHT GRAD AUF GEBAUT.

JULIA

DIE KÖCHE HABEN VIEL MUT,
UND IHR ESSEN WAR GUT.
DAS FRÜHSTÜCK WAR TOLL,
UND SCHMECKTE SEHR, JA WOHL.

SARAH





Wichtel WOLA 2010

DIE NEUBURG IST TOLL,
SIE IST EINFACH WUNDERVOLL.
ICH WILL WIEDER HIERHER KOMMEN,
UND MICH DANN VIELLEICHT AUF DEM RASEN SONNEN.

Ronja

WIR SPIELEN 1...2... oder 3 genau,
UND DANN WAREN WIR ALLE SCHLAU.

WIR HABEN GEMEINSAM DIE PUCK GEMACHT,
UND DABEI SEHR VIEL GELACHT.

USA

WIR BASTELN EINE PUCK HIRRA,
DASS WAR FÜR ALLE WUNDERBAR.

JULIA

DAS FRÜHSTÜCK WAR WIRKLICH SEHR GUT,
DASS MACHTE MIR MUT.

LAURA

GEHEIMSCHRIFTEN LÖSTEN WIR ITT NU,
AUCH ANDEREN SCHRIEBEN WIR BRIEFE MIT
BILDER DAZU.

NORA

JOHANNA

UNSERE KÖCHE FLOH UND STION KAMEN ZUM
SCHWITZEN,
UND BRACHTEN SOGAR DIE SAHNE ZUM SPRITZEN,
1...2...3 mit dem Akkuschreiber war es keine
HEXEREI!

CONNY & DAN,

AM MITAG GAB ES NOCH FLEISCH UND REIS
UND GUTEN SCHOKO KUCHEN,
MIT DIESEN KÖCHEN KÖNNEN WIR WIEDER MAL
EIN LAGER BUCHEN.



Wichtel WOLA 2010



Lea Sophie





Wichtel WOLA 2010

IN DER MITTAGSPAUSE PACKTEN WIR UNSERE
7 SACHEN,
SO KONNTEN WIR UNS BALD AUF DIE HEIMREISE
MACHEN,

UM 16 UHR HOLTEN UNS DIE ELTERN AB,
GOTT SEI DANK HAT ALLES GEKLAPPT.

WIR FREUEN UNS WIEDER AUF DAHEIM,
DRUM SCHRIEB JEDER VON UNS NOCH EINEN
REIM.

BEDANKEN MÖCHTEN WIR UNS BEI DEN
VIELEN LEITERN UND PFADIFREUNDEN,
UND SIRON UND FOH,
NÄCHSTES JAHR MACHEN WIE ES GERNE WIEDER SO!

SO GUT ICH KANN





WOLA der Späher

Am Samstag den 17. April trafen wir, die Späher, Markler und Hattendorf, uns am Bahnhof, um mit dem Zug nach Bludenz zu fahren. Im Zug riefen die Leiter die Korvetten zusammen. Sie sagten ihnen, dass die Patullen zuerst eine Ortskundung machen, einige Fragen beantworten und ein Kroké zeichnen sollten. Danach bekamen wir eine kleine Karte auf der sowohl der Bahnhof und die Innenstadt als auch das Bludenzes Pfadheim war. Zuerst wollten wir schauen ob wir die Informationen im Rathaus kriegen konnten. Weil dort niemand war gingen wir zur Polizei, wo wir viele Info's bekamen. Danach gingen wir zum Heim und stellten die Rucksäcke ab. Danach spielten wir mit den anderen Patullen. Später machten wir essen, Feuerholz oder wir deckten den Tisch. Nach dem Essen gab es ein Abendprogramm wo wir ein Quiz machten. Am nächsten Tag wanderten wir. Wir wanderte durch die Berge und durch die Stadt und wieder zum Pfadheim. Dann liefen wir wieder zum Bahnhof und fuhren mit dem Zug nach Hause.

PAUL STADACHER
STIER





WOLA der Späher





DAS WOCHENENDLAGER DER SPÄHER HATLERDORF UND MARKT IN BLUDENZ

Wir trafen uns in der Nähe des Hatler
Bahnhofs, beim Parkplatz. Danach liefen
wir zum Bahngleis und warteten bis unser
Zug im Bahnhof einfuhr. Wir stiegen ein und
als wir eine Weile gefahren waren, riefen
unsere Pfadileiter die Konnetten zu sich.
Sie erklärten uns, was eine Kroki (Skizze) sei
und das wir so eine von einem bestimmten Kinche
in Bludenz machen mussten. So geschah es
auch. Sobald wir in Bludenz angekommen waren,
liefen wir durch die schöne Stadt zur Kirche und
machten eine Kroki davon. Danach mussten wir
pro Patroulle eine Ortsenkundung machen. Wir
fragten Leute, die an uns vorbeigingen, die Fragen,
die auf dem Fragebogen, den wir ausfüllen mussten,
standen. Wir hatten ihn im Zug noch ausgehandigt
bekommen (z.B.: Wie viele Einwohner hat Bludenz? oder
Was ist das Wahrzeichen von Bludenz?). Die meisten Leute
die wir trafen hatten keine Ahnung was die richtigen
Antworten waren obwohl sie Bludener waren. Wir schafften
es aber trotzdem. Als wir alles ausgefüllt hatten, liefen
wir zum Bludener Pfadheim. Am Abend, als es Dunkel
wurde, spielten wir ein Quiz und als Preis gab es
Colakrachen. Am nächsten Morgen gingen wir in den
Wald und mussten patroullweise eine Hütte aus dem
bauen, was man dort fand. Als wir wieder nach Hause
gingen, hatten wir ein tolles Wochenendlager
hinter uns.

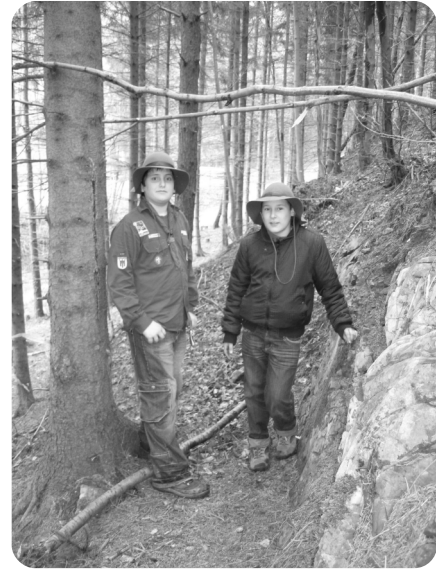
Alexander Kaufmann, Bär



WOLA der Späher



Hanno, Kilian und Alex



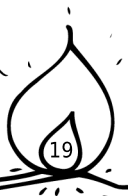
Christian und Philipp



Vorbereiten des Lagerfeuers



Kevin, René und Milio





Guides Markt im Hallenbad

GUIDES MARKT IM HALLENBAD

Am 23. April 2010 gingen wir die Guides Markt ins Hallenbad.

Von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr durften wir uns mit plantschen vergnügen.

Auch unsere Leiter bekommen ein paar GROSSE Tropfen ab. Wir spielten Spiele wie z.B. Krokodil...

Auch das „Blödeln“ kam NICHT zu kurz und das Fotografieren war auch sehr lustig da sie mit einer Unterwasserkamera geschossen wurden (von Fabi, Johi).

Wir schwammen und schwammen bis wir Schwimmhäute zwischen den Zehen und Fingern bekamen. 😊 Hähä! Kleiner Joke!

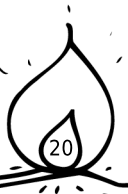
Anschließend gingen wir unter die Dusche und drehten uns gegenseitig das Wasser kalt. Das gab großes Geschrei!

Wir zogen uns an und föhnten uns die Haare.

So kamen wir noch vor Sperrstunde aus dem Hallenbad.

So etwas müsste es einfach öfter geben!

Andrea und Verena / Portrulle Hase





Guides Markt im Hallenbad



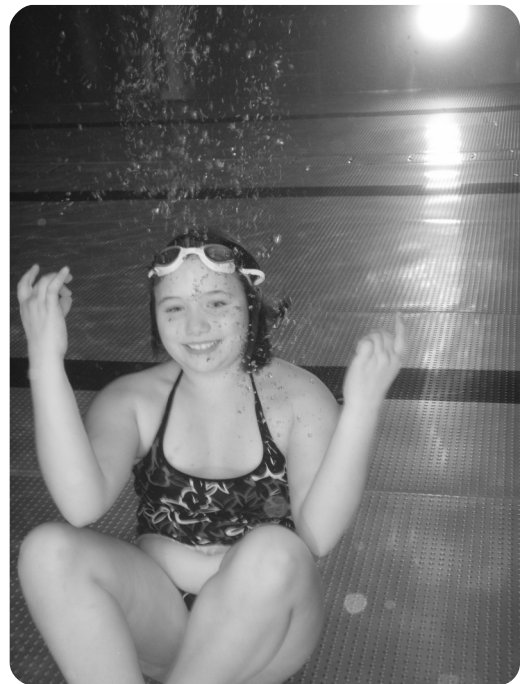
Milena und Emma



Rufina und Lara



Fabienne und Johanna



Emma



Verena, Lara, Anna Lena, Fabienne, Nina und Alissa





Feuerwart und Kochschulung

Die Feuerwarte, sowie die Korvetten, trafen sich um 15⁰⁰ am Zansenberg. Dort wurde ihnen gezeigt wie man Feuer macht und was die Gefahren sind. Tipps und Tricks! Um ein Feuer zu machen braucht man natürlich auch Holz und das mussten sie zuerst im Wald sammeln.



Um 15³⁰ begann dann die Kochschulung. Während die Feuerwarte (Probekalber) das Feuer in der Feuerarena entfachten, saßen wir uns an einen Tisch und besprachen die Kochregeln... (z.B. vor dem Kochen Hände waschen, oder beim Abwasch mit den Gläsern beginnen,...)
Uns wurden auch unsere Rezepte ausgeteilt:





Feuerwart und Kochschulung

BLATTSALAT

Zutaten für 4 Personen

1 Stk.	Salatkopf
5 EL	Essig
3 EL	Öl
	Salz, Pfeffer, Zucker

Zubereitung:

Salatkopf in mundgerechte Stücke verteilen. Essig, Öl und Gewürze mit Gabel oder Schneebesen gut verrühren und den Salat damit übergießen und umrühren.

CURRYGESCHNETZELTES MIT NUDELN

Zutaten für 4 Personen

Geschnetzeltes

500 g	Putengeschnetzeltes
1 Stk.	Zwiebel
3 EL	Currypulver
3 Scheiben	Ananas
1 Stk.	Pfirsich
300 ml	Suppenbrühe
1 EL	Honig
200 ml	Crème fraîche
	Öl, Salz, Pfeffer

Nudeln

250 g	Nudeln
	Salz

Zubereitung:

Hühnerfleisch in Öl anbraten, Zwiebel in kleine Würfel schneiden und mit-anbraten. Mit Currypulver bestäuben. Ananas in kleine Stücke schneiden und hinzugeben und mit Suppenbrühe ablöschen. Crème fraîche unterrühren und mit Salz und Pfeffer würzen. Für die Nudeln gesalzenes Wasser zum Kochen bringen und dann die Nudeln hineingeben. Kochen bis sie bissfest sind. ca. 7-10 min. aber zwischendurch probieren!

TOMATEN/GURKENSALAT

Zutaten für 4 Personen

4 Stk.	Tomaten
1 Stk.	Gurke
0,5 Stk.	Zwiebel
4 EL	Essig
2 EL	Öl
	Salz, Pfeffer, Zucker

Zubereitung:

Tomaten klein schneiden, Gurken klein schneiden, Zwiebeln klein schneiden und in einer Schüssel durchmischen. Essig, Öl und Gewürze mit Gabel oder Schneebesen gut verrühren und den Salat damit übergießen und umrühren.

TOPFENCREME MIT OBSTSALAT

Zutaten für 4 Personen

Crème:

300 g	Topfen
300 g	Naturjoghurt
2 EL	Wasser
0,5 Stk.	Zitrone
2 Pkg	Vanillezucker

Obstsalat:

2 Scheiben	Ananas
2 Stk.	Äpfel
2 Stk.	Bananen
	Zucker

Zubereitung:

Alle Zutaten zu einer cremigen Masse verarbeiten. Obst in kleine Stücke schneiden, alles vermischen und mit Zucker marinieren.

Wir besprachen sie durch und gingen zu jeder Station. Man zeigte uns z. B. wie man Zwiebeln schneidet, oder wie man Tomaten schneidet. Dann wurden wir in Kochteams eingeteilt. Zwei dreier und zwei zweier Teams. Ich und Lisa Kochten zusammen und wir begannen, gemeinsam mit Johanna und Anna-Lena, bei den Desserts Obst waschen und schneiden, sowie die Topfencrème zubereiten, die allerdings ziemlich viel Zucker benötigte...



Feuerwart und Kochschulung

Unsere nächste Station war bei der Hauptspeise. Zwiebeln, Ananas und Pfirsiche schneiden.

Die letzte Station war die Vorspeise. Den Blattsalat schneiden und waschen und die Gurken schälen und schneiden, sowie die Tomaten waschen und schneiden.

Jetzt, da alle Vorbereitungen getroffen waren ging's ans Kochen über dem Feuer! Und davor: Ganz viel Schmierseife auf die Töpfe und Pfannen.



Die Feuerwärde hatten uns ein echt heißes Feuer zubereitet, das nicht nur Vorbeile hat.

Wir kochten ein echt leckeres Menü, doch ich musste leider

schon früher gehen, und konnte nichts mehr Essen. Doch aus vertraulichen Quellen wurde mir berichtet:

„Es war echt lecker! Bis uf a paar Desserts, bei deana a kle z'viel Zucker und Zitronensaft inegusscht isch...“

Bericht von Nicole
Patulle Schwan





Welcome to Fabulous Las Vegas!

Das musste man uns Rangern nicht zweimal sagen und so war auch eine kleine Abordnung Dornbirner am Pokertisch vertreten.

Irgendwie verwirrt?!?

Fakt um Klarheit zu schaffen:

Die RaRo Hinterbregenzerwald luden alle RaRo Vorarlbergs zu einer Las Vegas Party ein.

Mit Glitzer und Glamour getarnt betraten wir dann die Spielhallen, wo gepokert und gefeiert wurde. Auch schauten wir Filme und spielten andere Gesellschaftsspiele. Absolutes Highlight war bestimmt die Last-Minute-Hochzeitskapelle, in der manch Bündnisse zu später Stunde geschlossen wurden. Für Verpflegung war ausreichend gesorgt und, wie es sich für Las Vegas gehört, verließen wir die Lokalitäten erst in den Morgenstunden. (:

Für die richtig coole Aktion ein Dankeschön an die Wälder-Pfadis die echt ein Superding auf die Beine gestellt hatten!

Gut Pfad Ella und Nini





WiiLa Ötztal

Am 19.3. ist die Rover Truppe & Christine (als Vertreterin der Ranger) um 14:00 vom Pfadiheim Dornbirn ins Ötztal zum „Winterlager“ aufgebrochen. Zur Verbesserung Österreichs Straßen spendeten wir an die ASFINAG 120€ als Vignettensatz. Nach 2 Stunden Fahrt und nach einem etwas längeren Besuch im Spar kamen wir endlich im „Schneereichen“-Ort Sautens an.

Nach einer kurzen Hausbesichtigung packten wir unsere Sachen aus und machten es uns gemütlich.

Wehi, Daniel und Felix fingen gleich wie wild an Spaghetti zu kochen. Nebenbei bauten Andy, Andi und Spiko unsere EDV-Technik (Beamer, Soundanlage, Wiii ☺) auf.

Nach dem köstlichen Essen spielten wir gemeinsam am Beamer Wii.



Am nächsten Morgen um 12:00 hatten wir ein ausgiebiges Frühstück. Gleich darauf brachen wir Richtung Hochseilgarten auf. Nach einer kurzen Instruktion und den Trockenübungen starteten wir gleich mit dem 200m langen Flying Fox auf die andere Seite des Flusses, wo die richtige 3 stündige Herausforderung begann. Mit zunehmender Länge des Parcours nahm die Schwierigkeit stark Exponentiell zu. Nach der kraftzerrenden Anstrengung und von

Hunger getrieben fuhren wir direkt wieder zur Hütte. Das Küchenteam begann dann Ei-WuNu zu kochen. Als Nachtisch, ca. 3 Stunden später, gab es den lang ersehnten Schokobrunnen mit frischen Früchten die ebenfalls beim nächsten Frühstück wiederverwendet wurden. Während der süßen und halbwegs Gesunden Bescherung starteten wir in den Filmeabend. Um 4:30 Uhr gingen auch die letzten paar zum Matratzenabhördienst.





WiiLa Ötztal



Nachdem die Hütte auf Vordermann gebracht wurde, machten wir einen verzweifelten Versuch eine „Lawinensuchübung“ im Dreck durchzuführen. Nachdem diese Mission erfolgreich abgeschlossen, das Gepäck im Pfadibus verstaut und eine gültige Vignette gekauft wurde, starteten wir unsere Heimreise.

Als Abschluss gingen wir wie immer nach einem Lager im Euphrat Kebap essen.





Ostermarkt der Ranger

...Samstag 27.3.2010 in der Europapassage...

...ein wunderschöner Frühlingstag...

...motivierte Ranger...

...interessierte Marktbesucher...

...verkauft wurden...

...grosse und kleine Dosenhühner...

...marmorierte Eier am Birkenzweig...

...dicke und dünne Verputzhühner...

...ein mega grosses Verputzhuhn...

...originelle Osterkarten...

...Nest in Buchenästen...

...Tulpen in Federkernvasen...

...viele bunte Frühlingsvögel...

...herzige Tontopfosterhasen...

...feine Waffeln...Sirup...Kaffee...

... kaufbegeisterte und lobende
Kunden...

...waren so gut wie ausverkauft...

...tolle Aktion!

...grossen Dank an Alle!





Die RaRo's feiern Spring Break

Am 30.04.2010 luden die Ranger Dornbirn alle Ranger und Rover Vorarlbergs an den Zanzenberg ein um den Frühling zu zelebrieren, wobei das Wetter wohl weniger Frühlingsgefühle verbreitete. Trotz Regen ließen wir uns die Stimmung nicht vermiesen und begannen mit dem Programm.

Nachdem einige Gruppen sich am EuroCamp eingetroffen hatten machten wir Blumenwiesen als Tischdeko. Jeder tobte sich mächtig auf dem Rasenteppich aus, und so entstanden die kunterbunten Tischdekorationen. Bevor die eigentliche Party losging, gab es noch ein üppiges Nudel-Bufferet, bei dem bestimmt keiner zu kurz kam. Der Gemütliche Teil, mit dem Abend ausklingen lassen und so, gestaltete sich am Lagerfeuer sehr angenehm, so dass manche bis in die Morgenstunden saßen. Ob geschlafen, oder nicht - nach dem Frühstück verließen wir den Zanzenberg pikobello um dann die Stunden Schlaf nachzuholen.

Danke allen die geholfen haben, und diese Aktion zustande gebracht haben!

Gut Pfad Nini





Die RaRo sind "Stierwoscha"

Zum bereits traditionellen Bundespfingsttreffen der österreichischen Ranger und Rover lud dieses Mal der Salzburger Landesverband ein – nachdem Vorarlberg letztes Jahr Austragungsort dieses immer einzigartigen Events war, keine leichte Aufgabe. Wie immer reiste eine ganze Delegation von Vorarlberger „Alt“-Pfadfindern (ja gut, so alt auch wieder nicht...) mit dem Zug gen Osten.



Selbstverständlich fanden sich unter diesen auch einige Messestädter wieder, die ob der schieren Größe der Stadt Salzburg, wo ein Umstieg von der Bahn auf den Bus notwendig war, kaum noch von der „größten Stadt Vorarlbergs“ zu sprechen wagten. Zu auffällig sind die Unterschiede zwischen dieser fast 150.000 Einwohner zählenden Hauptstadt der Kultur und unserer ruhigen, geliebten Heimatstadt mit ihren gemütlichen 45.000 Seelen. Doch was ein richtiger Pfadi ist, den hält es nicht lange in der Großstadt und so führte der bis zum Anschlag mit Pfadfindern gefüllte Linienbus die Besucher aus dem Westen alsbald in die beschauliche Hügellandschaft des Salzburger Flachgaus, wo der Lagerplatz im Pfadfinderdorf Zellhof in der Gemeinde Mattsee (manch Einer wird sich vielleicht noch an das Großlager 1999 erinnern) alsbald in Beschlag genommen wurde. Gegen Abend tummelten sich schon an die 600 Jugendliche und Junggebliebene auf dem weiträumigen Lagergelände. Gleichzeitig fanden auch schon das Markttreiben der Zünfte und die Prämierung der besten Zuchtbulln statt. Tragischerweise konnte die Gruppe Dornbirn ihren geliebten Zuchtbulln „Apollo 13“ nicht präsentieren, da dieser bereits im Zuge der Anreise einem schrecklichen Bahnunglück zum Opfer gefallen war und deshalb nur noch in Form von wohlschmeckenden Würstchen zu präsentieren war. Dennoch wurde der verstorbene Bulle unter die fünf besten Zuchtbulln des Abends gewählt und anschließend in einer öffentlichen Zeremonie abermals seiner gedacht.



Am darauf folgenden Tag waren die traurigen Momente des vergangenen Tages bereits vergessen und die Dornbirner Delegation konnte sich voll und ganz den zahlreichen angebotenen Workshops, wie etwa „Wild Cooking“, einer Stadtführung durch Salzburg oder der „Jagd nach Mister X“ widmen. Der Abend des Pfingstsonntags wurde dann durch diverse Showeinlagen, wie etwa einem Feuerzauberer und Schwertduellen eingeläutet und entwickelte sich – der Tradition der Bundespfingsttreffen folgend – zu einem fröhlichen Partytreiben. Die Abreise gegen Mittag des Pfingstmontags ist eigentlich keiner besonderen Erwähnung mehr wert, sei aber der Ordnung halber doch erwähnt. Der völlig überfüllte Zug, in dem wir dank des ausgeprägten Organisationstalents der Österreichischen Bundesbahnen nicht genügend Sitzplätze hatten, führte uns in weiterer Folge wieder zurück in das kleine Land vor dem Arlberg.



PWA-Reise 28.-30. Mai 2010

Am Freitag, den 28. Mai war es mal wieder soweit – 72 PWA-ler aus ganz Vorarlberg gingen auf PWA-Reise. Dieses Jahr ging's (was bei dem vielen Regenwetter hier im Ländle wohl allen verständlich ist) ab in den Süden – und zwar an den wunderschönen Lago Maggiore...

Frühmorgens wurden die vielen PWA-ler von Wolfurt bis Rankweil zusammengesammelt. Wir Dornbirner stiegen um 6:20 Uhr in den großen Doppeldecker-Bus der Firma Nachbauer Reisen ein. Die Mädels belegten sofort die zwei Vierer-Sitzgruppen mit Tisch, denn da lässt es sich bekanntlich am gemütlichsten quatschen. Der Rest von uns bezog im oberen Stock des Busses Quartier. Auch Verena's Sohn Jakob war dieses Jahr zum ersten Mal mit von der Partie – er sorgte dafür, dass wir während der Bus-Strecken ausreichend mit Cola, Apfelsaft und Mineralwasser versorgt wurden.

Wir fuhren über den San Bernardino hinunter nach Bellinzona. Nach der Jause ging's dann weiter bis zum Lago Maggiore. Wir fuhren am Seeufer entlang bis nach Stresa, wo wir dann auch zu Mittag gegessen haben. Am Nachmittag stand ein Besuch auf der Isola Bella auf dem Programm. Zwei nette Capitano fuhren uns mit ihren rasanten Motorbooten hinüber zur Insel. Kaum angekommen, ging's durch das Schloss in den dahinter angelegten Traumgarten. Der Weg bis zum Garten hatte es allerdings in sich: eine Treppe rauf, die nächste wieder runter, dann wieder rauf und nochmals runter... irgendwie wollten die Stufen kein Ende nehmen... Obwohl wir ja an und für sich alle recht sportlich sind – aber mit dem Rolli im Handgepäck war das nicht ganz so easy. Doch der Anblick dieses tollen Gartens ließ die vielen Stufen dann schnell vergessen – und auch die Aussicht von dort oben war atemberaubend. Wir verließen dann den Garten und gingen wieder dutzende Stufen runter zur Promenade – dort gab's dann als Belohnung ein leckeres Eis. Danach ging's mit dem Boot auch schon wieder zurück nach Stresa. Einige Kilometer von Stresa entfernt war dann unser Hotel, die „Villa Carlotta“. Kaum dort angekommen bezogen wir unsere Zimmer. Anschließend gab's Abendessen im Hotel.



Bootsfahrt zur Isola Bella



PWA-Reise 28.-30. Mai 2010



Julia, Alex, Tanja, Astrid und Martina

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus nach Mailand. Dort wartete eine nette Fremdenführerin auf uns, die uns viele interessante Dinge über Mailand und seine Sehenswürdigkeiten erzählte. Das Mittagessen im „Dogana“ war sehr lecker – für's Tiramisu vergaben wir 100 Punkte. Am Nachmittag konnten wir noch gemütlich in Mailand bummeln und Kaffee trinken. Auch das eine oder andere T-Shirt haben wir dort gekauft.

Nach dem Abendessen im Hotel spielte ein Alleinunterhalter für uns auf. Da wurden die meisten von uns wieder munter und schwingen ordentlich das Tanzbein. Auch Karle tanzte wie ein junger Gott – bis ihm auf einmal während eines rasanten Hüftschwunges plötzlich seine Hose runter rutschte. Das war vielleicht lustig!

Nach diesem langen und aufregenden Tag fielen die meisten von uns todmüde ins Bett.



Julia, Martina und Babsi





PWA-Reise 28.-30. Mai 2010

Am nächsten Morgen reisten wir gleich nach dem Frühstück ab. Wobei – Tanja von den Rankler PWA hatten wir ja blöderweise im Hotel vergessen. Zum Glück bemerkten Werner und Albert schnell, dass einer fehlte, und so konnten wir sie nur ein paar hundert Meter vom Hotel entfernt wieder an Bord nehmen. Die Fahrt nach Locarno hatte es dann in sich... Auf der engen See-Straße kamen uns viele Autos mit Wohnwagen entgegen – aber unser Chauffeur Christof hat jede noch so brenzlige Situation bravourös gemeistert. In Locarno ging's dann mit der Standseilbahn zum Wallfahrtsort Madonna del Sasso hinauf. Von der Bergstation aus ging's über viele, viele Stufen hinunter zur Wallfahrtskirche – und dann halt auch wieder hinauf. Das Mittagessen mussten wir uns wirklich schwer verdienen. Um 15 Uhr hieß es dann wieder einsteigen – und wir fuhren über den San Bernardino wieder heim ins regnerische Ländle.

Ein dickes Danke an Monika und Albert, die diese tolle Reise für uns arrangiert haben!



ein Teil unserer Gruppe



Julia, Tanja und Astrid



PWA-Reise 28.-30. Mai 2010



Klo-Pause



unser Fremdenführer Stefan



Madonna del Sasso



Lucia, Julia, Werner und Sarah



Gilde besucht Schattenburgmuseum

Am 23. April ging es mit den eigenen Pkw's nach Feldkirch um das neu eröffnete Schattenburgmuseum zu besichtigen. Pünktlich um 17 Uhr begann dann die Führung. Der Initiator des NEUEN Schattenburgmuseums Herr Ing. Manfred Getzner hatte für uns eine Führerin arrangiert, die uns mit neuesten Informationen über die Geschichte der Schattenburg, die diversen neuen Räumlichkeiten und die Ausstellungsstücke bestens informierte. So erzählte sie uns:

Die Schattenburg ist eine der besterhaltenen Burganlagen Mitteleuropas. Die Burg verfügt über eine der bedeutendsten historischen Waffensammlungen der Stadt Feldkirch. Die Schattenburg war Stammsitz der Grafen von Montfort bis 1390. Sie diente zur Sicherung von Stadt und Verkehr über die Pässe nach Süden und Osten. Die Burg blieb bis zum Appenzeller Krieg, auch nach zweimaliger Belagerung, unbezungen.

In den darauf folgenden Jahrhunderten spielte die Schattenburg in militärischer Hinsicht keine Rolle mehr. Als Tirol und Vorarlberg von 1806-1814 unter der Herrschaft Bayerns kam, drohte dieser alten Burg sogar der Abbruch.

Der gewaltige Umschwung auf dem gebiete der Kriegsführung seit dem Aufkommen der Feuerwaffen hatte im Lauf der Zeit auch der Schattenburg vieles von ihrer ehemaligen Bedeutung genommen. Bei der weitläufigen Ausdehnung der Baulichkeiten die zu ihrer Erhaltung kostspielige und umfassende Restaurierungsarbeiten erfordert hätten, stieg die Gefahr des Verfalles immer mehr. Dieser Umstand brachte die Behörden auf die Absicht, die Gebäude abzurechen um Baumaterial zu gewinnen. Nur ein glücklicher Zufall vereitelte diesen Plan, der in der Zeit vom 1778 bis 1825 wiederholt erwogen wurde.

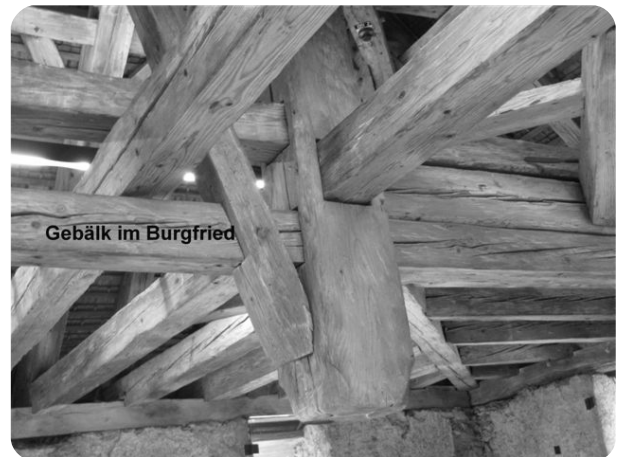
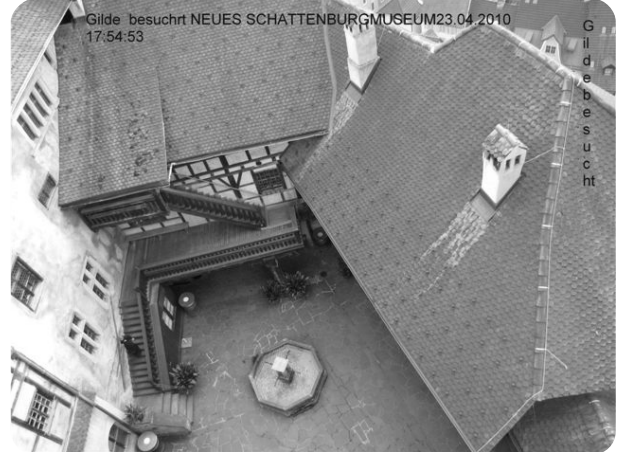
Die Schattenburg war noch im 18. Jahrhundert Sitz des habsburgerischen Vogteiamtes und auch Wohnung des Vogteiverwalters. Daher waren darin auch die Kanzleien aber auch das Gefängnis untergebracht.

Als im Jahre 1773 in Feldkirch das Kolleg und Ordenshaus der Jesuiten aufgehoben wurde, verlegte man das Vogteiamt von der Burg in das ehemalige Kolleghaus neben der Pfarrkirche (heutige Bezirkshauptmannschaft). Daher erhielt das Vogteiamt von der Regierung den Auftrag, die Schattenburg und die dazugehörigen Güter zu verkaufen (1779). Die Verhandlungen zogen sich hin, und auch noch 1812 kam es zu keiner Entscheidung. Im Jahre 1814 kam die Schattenburg wieder zu Österreich zurück. Am 23. März 1825 ging das Schloss um den Anschlagpreis von 833 Gulden 20 Kreuzer Wiener Währung in den Besitz der Stadt über. Es wurde als Kaserne eingerichtet, diente den Stadtarmen als Unterkunft und wurde auch die Verpflegstation für durchziehende Handwerksburschen und arme Reisende. Ja, neben dieser Geschichte erläuterte uns die Führerin etliche Details der Ausstellungsstücke. Einige von uns waren durch die vielen Erläuterungen schon etwas müde geworden. Daher freuten sich dann alle auf das Wiener Schnitzel, dass wir in erstklassiger Qualität (mit Butter- schmalz in der Pfanne gebacken) in der nahegelegenen Wirtschaft zum Schützenhaus serviert bekamen. Beim gemütlichen Hock gab es recht interessante Gespräche, durch etliche der gildeeigenen Heimatkundler.

Tazi DGM



Gilde besucht Schattenburgmuseum





Gildentage 2010 in Graz

Herzlich willkommen in Graz!

Die Gilde Graz „St. Georg“ hieß uns herzlich willkommen. Alle die aus Nord, Ost, Süd oder West mit dem Zug anreisten, wurden von den Mitgliedern der Gilde mittels ihres privaten Pkw´s zum Grazer Jugendhaus gebracht. Am 13. Mai gab es einen lockeren Eröffnungsabend im Jugendgästehaus unter dem Motto „Sich kennen lernen und Freunde wieder treffen“. Da gab es auch viele neue Gesichter aus Kroatien, Italien, Slowenien und auch aus Deutschland.

Am Freitagvormittag fand die angekündigte Altstadt-Rally statt, dabei animierten wir viele Passanten bei der Blutspendeaktion im Grazer Rathaus mitzumachen. Das Mittagessen im Garten vom Franziskanerkloster, das von den Pfadis zubereitet und auch serviert wurde, war für alle Teilnehmer köstlich. Anschließend ging die Altstadt-Rally weiter. Dabei gab es viel zu erfahren und die Kameras klickten da und dort. Im Rathaus gab es um 17 Uhr einen Empfang durch den Vizebürgermeister im prächtigen historischen Rathaussaal und anschließend ein nicht minder prächtiges Buffet für alle Teilnehmer in den Rathausräumlichkeiten.

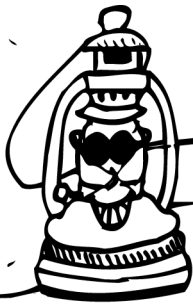
Am Samstag fand die Generalversammlung der PGÖ von 9 - 13 Uhr statt. Die Wahlen brachten diesmal einen völlig neuen Vorstand. Während die GM und die DGM bei der Generalversammlung beschäftigt waren, ging es für alle anderen Teilnehmer zu einem „Sightseeing Graz“ mit der Oldtimer-Bim.

Am Nachmittag führte man uns mit Sonderbussen zum Schloss Eggenberg. Dort gab es eine Führung durch die Prunkräume und die Gartenanlagen.

Am Samstagabend waren wir zum „Donau-Alpe-Adria-Abend“ in den Kasematten des Schlossbergs eingeladen. Was hier alles von der Gilde „Graz St. Georg“ für den Gildentag auf die Beine gestellt wurde, verdient nochmals großen Applaus. Festliches Ambiente, köstliches Buffet und auch eine Band, die viele Teilnehmer zum tanzen animierte.

Am Sonntag den 16. Mai fuhren wir mit den Pkws nach Judendorf-Straßengel und gingen zur Wallfahrtskirche wo eine Pfadfindermesse stattfand. Anschließend spazierte man zum Festzelt auf dem Lagerplatz der Grazer Pfadis zu einem Früschoppen der sich doch bis in den Nachmittag hinzog. Wir wurden anschließend wieder mit einem privaten PKW zum Bahnhof geführt und der Zug brachte uns pünktlich ins Ländle.

Tazi DGM



Gildentage 2010 in Graz



Gildentage Graz 2010



Stadt-Rally der Gilde Patrollen in Graz



Rätsel lösen bei der Rally
Gildentage Graz



im Grazer Zeughaus



Des VizeBgm. Rede zu den Gilden



Gildeaner zu Besuch im Schloß
Eggenberg



Gildentage 2010 in Graz



Donau-Alpe-Adria-Abend in den Grazer Kesematten



Der festliche Abend in Graz



Gildenmesse in Jdf.-Strassengel



...fröhlicher Abschied von Freunden



ein Sechstel vom Schlusskreis der Gildentage



Die abenteuerliche Reise der Odysseusler 1963

Vom 9. bis 25. August 1963 unternahmen die Dornbirner Rover, unter ihnen so Prominente wie Kurat Walter Vonbank, Kurt Amann, Jörg Bergmeister, Ulli Neyer, Günther und Werner Hagen, Siegfried Kroll, Wif Rottmar, Kurt Birkel, Rudi Thurnher und Bobby Mätzler eine Griechenlandfahrt, von der sie heute noch gerne erzählen, soweit sie sich trotz ihres fortgeschrittenen Alters noch erinnern können. Zum Glück hat Rudi Thurnher darüber eine 50-seitige Chronik verfasst, aus der wir hier einige Ausschnitte zitieren wollen:

Dunkle, schwarzhaarige Gestalten, vermutlich Südtaliener, nötigen uns mit temperamentvoller Gestik zum Aussteigen und durchsuchen Günthers Wagen und auch den von Bobby bis auf die Suppennudeln. Uns friert jämmerlich, aber die italienische Zollkontrolle arbeitet mit Präzision. Ein Beil und Taschenlampenbatterien mit der Aufschrift „Austrian army“ versetzen die Grenzhüter in größte Aufregung. Als sich dann aber doch herausstellt, dass wir keine Südtiroler Attentäter, sondern lediglich harmlose Pfaderer aus Dornbirn sind, gibt man unsere Wagen frei.

Die Fahrt geht dann über Genua, Pisa, Livorno nach Rom, inklusive Bad im Meer und Stadtbesichtigungen, vor allem in Rom. Dort muss Wifs Auto in die Reparaturwerkstätte. Die anderen drei Autos fahren inzwischen weiter.

Fleißige Hände wühlen noch immer im Inneren des VW und etwas skeptisch macht Wif die Probefahrt. Ja, er läuft, der VW und läuft und läuft. (...) Die Nacht bricht herein. Heute müssen wir durchfahren, wollen wir das Schiff in Brindisi noch erreichen. Mit Singen und Radio bemühen wir uns, den Schlaf zu vertreiben. Um 5 vor 12 stürmen wir noch eine Autobahnraststätte und reizen unsere Gaumen mit pikanten

Meeresspezialitäten. (...) Kurti und Josef (Zamazal) schlafen schon lange wieder und ab und zu nicke auch ich ein. Wif eisern, hält durch, langsam beginnt es zu tagen, unsere rückwärtigen Schläfer erwachen auch und melden sich mit recht eigentümlichen Lauten. (...) Außerhalb Tarent wagen wir uns dann doch ins warme Wasser. Vorsichtig wegen der Seeigel waten wir hinaus und spielen mit Quallen Wasserball. Durch Sand und Schmutz finden wir wieder zurück zum Auto und nehmen zur Desinfektion einen tüchtigen Schluck aus der Chiantiflasche. (...) Es ist bereits Spätnachmittag und Zeit, ins Zentrum von Brindisi zu fahren. Am Hafen erblicken wir wieder unsere Freunde, die uns mit Hallo begrüßen. (...) Die üblichen Zollangelegenheiten und Fragebogen sind bald erledigt und dann fahren wir hinein in den hell erleuchteten Schiffsbauch des griechischen Fährschiffs „Egnatia“.

Sie verbringen die Nacht in Liegestühlen auf dem obersten Freideck. Am Morgen legen sie im Hafen von Korfu an und fahren dann an Ithaka, der Heimat des Odysseus, vorbei und gehen gegen Abend in Patras an Land.

Die Erde hat uns wieder. Nach den Zollformalitäten kommen wir mit wartenden Pfadfindern ins Gespräch, es sind lauter Deutsche, und erfahren, dass sie vom Jamboree in Athen kommen und mit unserem Schiff heimwärts fahren.



Anno dazumal

Nach einem Stadtbummel fahren sie los Richtung Korinth, übernachten auf einem abgeernteten Feld, fahren früh weiter, ...

... machen am Meer eine kleine Rast und stürzen uns voll Übermut ins Wasser, bis uns bald die Seeigel etwas von ihren Stacheln erzählen. Gegen Mittag fahren wir in Altkorinth ein und lagern in einer kleinen Föhrenparkanlage. Wir wollen gerade mit Kochen beginnen, da erscheint eine Griechin und mit viel Worten und Getue will sie uns etwas erklären. Wir verstehen kein Wort. Kurz entschlossen packt sie Wif und mich am Kragen und bedeutet uns mitzukommen. Zu unserer großen Überraschung landen wir in einem leeren Kindergarten, wo uns die ganze Küche zur Verfügung steht. Nun wird gekocht und geschmaust, und äußerst liebevoll umhegen uns die zwei Kindergärtnerinnen, denen es besonders Wif in Badehose und rassigem Bärtchen angetan hat. Da kann selbst unser Herr Kurat im Nebenzimmer vergeblich seine Engelstimme ertönen lassen, die sind von uns nicht mehr wegzubringen. Bei bester Laune nehmen wir Abschied. (...) Schon senkt sich der Abend und von der Höhe erblicken wir in der Ferne Piräus und Athen und die Insel Salamis. Nach längerer Suche finden wir einen Abhang am Meer, wo man schlafen könnte. Nach dem Unrat zu schließen, müsste hier schon eine ganze Nation campiert haben. Es ist schon dunkel, wir müssen bleiben. (...) In zwei vollgestopften Autos fahren wir stadteinwärts, der Hafen liegt zum Greifen nahe in nächtlicher Beleuchtung. Wir verfahren uns etliche Male, bis wir in beleuchtete Hafenanlagen kommen. Dort essen sie zu Abend, trinken da und dort etwas, singen, bis man sie vertreibt, weil Mitternacht schon vorbei ist.

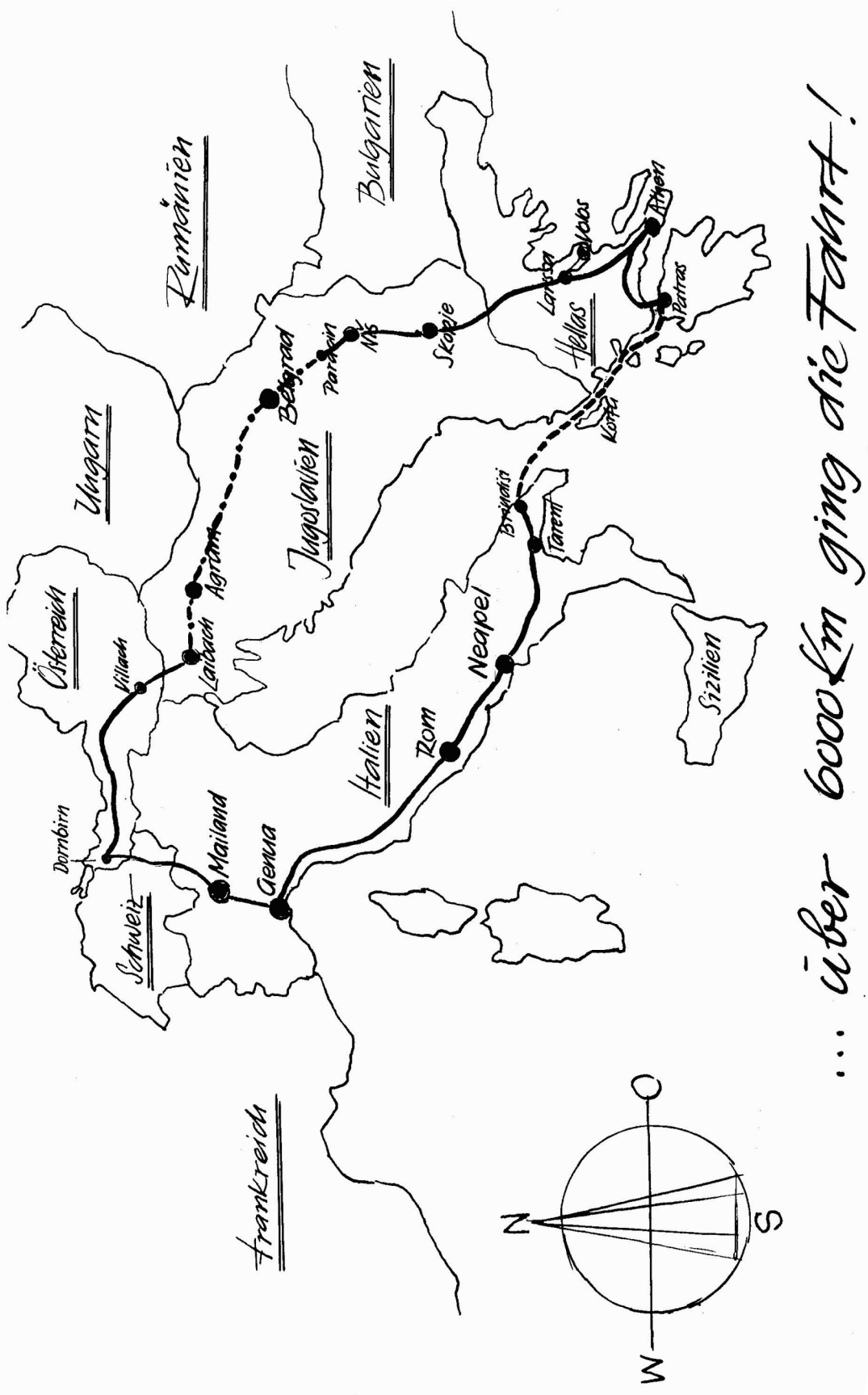
Zum letzten Mal stillen wir unsern Durst in einem Gasthausgarten, wo am Nebentisch junge Griechen singen und tanzen. Als wir vom Bier und Retsina die Gegend plötzlich nebelig finden, finden wir es höchste Zeit, mit unseren Autos heimwärts zum Zeltplatz zu schaukeln. Es geht wieder auf und ab, kreuz und quer, durch breite Straßen und gerüchige Gässchen. Unsere Sänger in den Autos schlafen bald und mit Glück finden wir die Autobahn. Dreimal verpassen wir die Autobahnausfahrt, unsere Chauffeure sind ganz auf sich selbst gestellt, denn die Mannschaft schläft wie die Jünger am Ölberg. Da ein Ruck, ein kreischendes Geräusch am Benzintank, der eben den Randstein wetzt. Ich erwache und sehe, wie Wif über den Randstein ins Grüne fährt. Ich schreie „Obacht, du fahrst in Grabo“ und erschrecke Wif damit bis in die Sandalen. Wif hat in Wirklichkeit nur wieder einmal auf Standlicht geschaltet und auf der Autobahn über den Grünstreifen umgekehrt. Die anderen Schläfer haben nichts gemerkt und lediglich zwei entledigen sich des Retsinaweines von oben her, statt wie üblich auf normale Weise griechische Bäume zu düngen. Wie wir dann trotzdem noch unseren Lagerplatz finden, ist mir heute noch ein Rätsel und lediglich der Zähigkeit unserer Fahrer zu verdanken.

Fortsetzung folgt.

Werner Hagen (Pläce)



Anno dazumal



... über 6000 km ging die Fahrt!



D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Diesmal gibt es eine Ratefrage:

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, kurz PPÖ, sind in allen 9 Bundesländern aktiv vertreten. Viele Kinder, Jugendliche und Leiter sind österreichweit in mehr als 300 Gruppen tätig.

Aber wie viele sind es denn genau?

Wie viele aktiv registrierte Pfadfinder gibt es in Österreich bei den PPÖ?

- a) ca. 25'000
- b) ca. 85'000
- c) ca. 170'000

Na, weisst du die Antwort? Oder hast du einen Tipp?

Dann schicke schnell ein Email mit deinem Namen und deiner Stufe mit Truppnamen an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins D'Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

Gewinner des letzten Rätsels:

In der letzten D'Funzl haben wir euch nach dem vollständigen Namen unseres Gründers Bi-Pi gefragt. Die richtige Antwort lautet: „Robert Stephenson Smith Baden-Powell, Lord of Gilwell“
Als Gewinner gezogen wurde Thomas Rachbauer. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Spaß mit der Gratis-Karrenbahn-Fahrt!



letzte Seite



"Deine Kochkünste machen Fortschritte, Willi!
Es qualmt nicht mehr so stark!"

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn